

Mitten ins Herz getroffen

GOSPELKONZERT

„The Albert Singers“ begeisterten mit ihrem Programm unter dem Motto „Mother, Father, Life & Love“ Zuhörerinnen und Zuhörer in der Nicolai-Kirche Halver. Am 21. September ist der Chor in Hamm zu hören

VON MONIKA SALZMANN

HALVER – „Gospel verändert zwar nicht die Welt, kann aber Herzen öffnen“, heißt es. Mitten ins Herz trafen die „The Albert Singers“ ihre Zuhörerinnen und Zuhörer in der Nicolai-Kirche Halver mit innigen und fetzigen, emotional berührenden und mitreißenden Liedern.

Zwischen alt und neu, ruhig und temperamentvoll fand der Chor, der das Motto „Mother, Father, Life & Love“ zum roten Faden seines frenetisch gefeierten Konzerts machte, eine wunderbare Balance. Den himmlischen Vater, Mutter Natur, Liebe und Leben ehrten die Lieder. Stimmig bis ins i-Tüpfelchen, lebendig und abwechslungsreich geriet das Programm.

Jahreskonzert unter neuer Regie

Erstmalig führte Matthias Ortman, Sänger der A-cappella-Gruppe „6-Zylinder“ und seit Anfang 2012 neuer musikalischer Leiter des Chors, bei einem Jahreskonzert der „Albert Singers“ die Regie. A cappella und mit Begleitung auf E-Piano und Klavier geleitete er seine Sängerinnen und Sänger von Höhepunkt zu Höhepunkt. Mit Standing Ovationen bedankten sich die Zuhörer – unter ihnen Ehrenchorleiter Albert Göken und Mitglieder befreundeter Chöre – in der voll besetzten Kirche bei dem zugabenfreudigen Chor für ein Konzert, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Mit ausgefeilten Arrangements, pffiffiger Choreographie und anste-



Beeindruckend waren auch die Solostimmen des Gospelchors.



Manni Baumgart an den Trommeln (Mitte) sorgte bei den afrikanischen Stücken, die der Chor „The Albert Singers“ in der Halveraner Nicolai-Kirche intonierte, für authentisches Flair.

FOTOS: JAKOB SALZMANN

ckender Sangesfreude stellte sich der Chor, der immer wieder zum Mitmachen einlud, vor. Tolle Solisten, bei ausgewählten Liedern hervorragend in Szene gesetzt, bereiteten ebenso viel Freude wie der runde, harmonische Klang des Gesamtchors, der sich auf Zartes und Stimmgewaltiges verstand. Stellvertretend für alle Solisten seien Marcel Kückelhäus („Ain't got time to die“), Vanessa Kerspe („Still haven't found“) und Vanessa Dewald („Oh happy day“) hervorgehoben.

Nauhau – Frohnatur und Meister auf dem Saxophon

Zünglein an der Waage bei vielen Titeln, mit denen sich „The Albert Singers“ in die Herzen sangen, war Saxophonist Rudolf F. Nauhauer aus Köln, Frohnatur und Meister seines Fachs. An den Trommeln sorgte Manni Baumgart bei den afrikanischen Stücken des Nachmit-

tags dann für besonders authentisches Flair.

Altbekannte Lieder wie „Amazing Grace“ und „Put your hand“,

Erlös für Jugendmusikschule in Bretten im Kraichgau

die jeder gern hört, und neue, überraschend andere Titel führte der bekannte Gospelchor, dem der Spaß an der Sache deutlich anzumerken war, im Gepäck. Gospel, die beredt Zeugnis eines lebendigen Glaubens ablegten, aber auch Lieder wie „Hit the road Jack“ oder „It's raining men“, die sich unter dem Zusatz „More“ zusammenfassen lassen, verknüpften die Sängerinnen und Sänger unter Ortmanns mitreißender Leitung zu einem stimmigen Ganzen. Sogar Schwindel erregend schwierige Stücke wie „African Call“, vom Jazzchor Freiburg ausgeliehen und mittlerweile einer der größten Ohrwürmer des Chors, gelangen mit Bravour.

Bestimmt sind die Einnahmen aus dem Konzert für die Jugendmusikschule in Bretten im Kraichgau, die durch das Hochwasser Anfang Juni einen Schaden von 50 000 Euro erlitten hat. Wie Andrea Reich (1. Vorsitzende) erklärte, stand der Band- und Schlagzeugraum komplett unter Wasser.

Ihren nächsten Auftritt haben „The Albert Singers“ am **Samstag, 21. September**, um 18 Uhr beim „Gospelday“ in **Hamm** in der Pauluskirche – gemeinsam mit dem Bielefelder Chor „B-WARE“. Informationen unter Telefon (0 23 81) 9 73 53 31, E-Mail: info@kirchenmusik-hamm.de.



Der Kölner Saxophonist Rudolf F. Nauhauer im Dialog mit dem Publikum in der Kirche.